

Voicepoint unterstützt das Spital Wallis bei der Verbesserung ihrer Dokumentenprozesse dank medizinischer Spracherkennungslösung mit künstlicher Intelligenz

## Medizinische Dokumentation dank Spracherkennung optimiert

Das Spital Wallis ist die Referenzinstitution im Spitalbereich des Walliser Gesundheitswesens. Es bietet der gesamten Walliser Bevölkerung und den Gästen, welche den Kanton besuchen, eine Palette von qualitativ hochstehenden Pflegeangeboten - stationär und ambulant - sowie Leistungen in den Bereichen des öffentlichen Gesundheitswesens und der Prävention an. Es ist ebenfalls in Forschung und Bildung innerhalb der zahlreichen Berufe tätig, welche im Spital vertreten sind. Rund 5400 Personen arbeiten gesamthaft im Spitalzentrum Oberwallis (SZO), im Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR) sowie dem Zentralinstitut der Spitäler.

Das Spital Wallis setzt schon seit Jahren auf die digitale Diktatmanagement-Plattform Winscribe von Voicepoint. Auf Wunsch der Ärzteschaft entschloss sich die Geschäftsleitung der beiden Spitalzentren im Oktober 2018 dazu, ein Projekt zur Evaluation und Einführung einer leistungsfähigen und spitalweiten Spracherkennungslösung zu realisieren. Einige Ärzte hatten bis dahin

die clientbasierte Spracherkennung Dragon Medical Practice Edition (DMPE) im Einsatz. Nun wurde nach einem serverbasierten, mehrsprachigen Produkt gesucht, welches die medizinische Dokumentation vereinfacht und die Ressourcen der Sekretariate und des ärztlichen Personals gleichermassen entlastet. Das zu beschaffende System sollte verschiedenste

Anwendungsszenarien unterstützen und Ärztinnen und Ärzten ermöglichen, ihren Fokus jederzeit auf die Patientinnen und Patienten legen zu können.

Es wurde eine Testphase mit der Spracherkennung Dragon Medical Direct (DMD) gestartet, die vom IT-Projektleiter Rodolphe Naoux, dem CHVR-Projektleiter Etienne Verniquet sowie von Voicepoint-Experten organisiert und pilotiert wurde. Die Lösung wurde von deutsch- und französischsprachigen Benutzern aus mehreren Fachrichtungen an verschiedenen Standorten getestet. «Wir erwarteten von einer spitalweiten Spracherkennungslösung eine erhebliche Zeitersparnis und Prozessoptimierung, mit dem Ziel die Austrittsberichte signifikant schneller abschliessen zu können. In der Radiologie beispielsweise ist der Bericht jetzt innerhalb von maximal 24 Stunden geliefert, was unsere Effizienz erheblich gesteigert hat», sagt Etienne Verniquet, Projektleiter CHVR.

IT-Projektleiter Rodolphe Naoux (links) sowie CHVR-Projektleiter Etienne Verniquet freuen sich über den täglichen Nutzen der neu implementierten Spracherkennung



### Einführung der Lösung

Nachdem die Testphase die erwarteten Ziele erreichte, entschied sich das Spital Wallis im Oktober 2019 für die Implementierung von Dragon Medical Direct. Die Lösung wurde in einer ersten Phase für rund 400 Anwender in den Abteilungen Radiologie, Geburtshilfe und Gynäkologie, Gastroenterologie, Rehabilitation und Notfall in französischer und deutscher Sprache ausgerollt. «Dank des Fachvokabulars hat die Spracherkennung meine tägliche Arbeit deutlich verbessert, spart mir viel Zeit und liefert eine aussergewöhnliche Genauigkeit. Ich habe zahl-

reiche Textblöcke mit Variablen erstellt und meinem Profil hinzugefügt. Diese Vorlagen füge ich im RIS ganz einfach per Sprachbefehl an die richtige Stelle ein, wodurch ich sehr viel Zeit spare. Davon profitieren auch unsere Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, welche dank den strukturierten, standardisierten Textblöcken eine wertvolle Unterstützung für ihre Befundung erhalten. Die Lösung ist sehr intuitiv und benutzerfreundlich. Neben der medizinischen Dokumentation kann ich auch meine Korrespondenz und E-Mails mit Spracherkennung bearbeiten, auch von zu Hause aus.», erklärt Dr. Christophe Constantin, Leiter der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Bildgebung im CHVR.

Darüber hinaus bietet Dragon Medical Direct viele hilfreiche Funktionen, etwa die Möglichkeit zur Integration von kundenspezifischem Vokabular auf Abteilungsebene sowie die Anpassung auf die spezifische Terminologie, welche wahlweise auch für das gesamte Spital Wallis integriert werden kann.

Produktivitätssteigernde Zusatzmodule runden die Installation ab. Mit Voicepoint Checkpoint lassen sich alle Benutzer-Stammdaten mit Active Directory synchronisieren und Voicepoint Neon reduziert den Zeitaufwand für die Verwaltung der spitalweit eingesetzten SpeechMike Premium 3500/3700 Diktiermikrofone. Diese hochstehenden Philips-Eingabegeräte wurden speziell für die Spracherkennung entwickelt und verfügen über konfigurierbare Tasten um Arbeitsschritte im Klinikinformations- oder Textverarbeitungssystem zu automatisieren.

### Ergebnis und Nutzen

Dank Dragon Medical Direct hat das Spital Wallis seine Prozesse in der medizinischen Dokumentation verbessert und die Produktivität gesteigert. Jeden Monat werden Tausende von Berichten mittels Spracherkennung verfasst. Das auf künstlicher Intelligenz basierende System wird zweisprachig eingesetzt, mit ca. 63% der Benutzer in Französisch und 37% in Deutsch.

«Die Spracherkennung ist Teil eines Change Management Programms, um die Erstellung und Verteilung von klinischen Dokumenten, Berichten und Protokollen zu erleichtern. Dies betrifft das gesamte Ökosystem rund um die Patientenakte. Die zentralisierte Dragon Medical Lösung bietet unseren Ärztinnen und Ärzten eine grosse Flexibilität und sie können unabhängig des Standortes jederzeit dokumentieren. Dabei unterstützen wir bei der Neugestaltung der Schnittstelle Ärzteschaft-Sekretariat. Das Sekretariat wird durch die Zeitersparnis entlastet und es werden Ressour-



«Die Lösung ist sehr intuitiv und benutzerfreundlich. Neben der medizinischen Dokumentation kann ich auch meine Korrespondenz und E-Mails mit Spracherkennung bearbeiten, auch von zu Hause aus.»  
Dr. Christophe Constantin, Leiter der Abteilung Diagnostische und Interventionelle Bildgebung CHVR

cen frei für andere Aufgaben. Die medizinischen Sekretariate können nun direkt bei der Betreuung der Patientinnen und Patienten unterstützen.», erklärt Rodolphe Naoux, IT-Projektleiter.

Frau Nathalie Mathys, Leiterin des Zentralsekretariats Medizin des CHVR, ergänzt: «Die enge Begleitung und Schulung des medizinischen Personals ist ein wichtiger Schritt in diesem Prozess. Ich unterstütze die Anwender bei ihren ersten Schritten mit Spracherkennung mit Hilfe von konkreten Praxisbeispielen. Zum Beispiel nach einer Konsultation, bei denen eine Ärztin direkt im klinischen Informationssystem in die Patientenakte diktiert. Dank Dragon Medical können wir wertvolle Ressourcen unseres Zentralsekretariats-Teams mit 21 Mitarbeitenden in verschiedene neue Projekte investieren. Dies ist eine motivierende Herausforderung für uns alle!».

Auch das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) ist seit 2018 in den Abteilungen Gastroenterologie, Neurologie, Rehabilitation, Ambulanz und Notfall mit der deutschsprachigen Version von Dragon Medical Direct ausgestattet. «Seit wir Spracherkennung einsetzen, werden Berichte, Protokolle und Austrittsberichte viel schneller erstellt als zuvor. Wir wollten die Bearbeitungszeiten für Dokumente deutlich reduzieren und haben unser Ziel erreicht. Ich schätze besonders die fachspezifischen medizinischen Vokabulare, die für eine hohe Erkennungsgenauigkeit sorgen. Meine klinische Dokumentation bearbeite ich vollumfänglich mit Spracherkennung. Ich diktiere in der Regel direkt nach dem Patientengespräch und schätze es sehr, dass dadurch alle Informationen noch präsent sind. Auch meine E-Mails erledige ich per Spracherkennung, was mir wertvolle Zeit

spart, die ich meinen Patienten widmen kann», erklärt Dr. Stefan Schwery, Klinikleiter und Chefarzt in der Klinik Innere Medizin des SZO. «Seit wir Spracherkennung einsetzen, werden Berichte, Protokolle und Austrittsberichte viel schneller erstellt als zuvor. Wir wollten die Bearbeitungszeiten für Dokumente deutlich reduzieren und haben unser Ziel erreicht. Ich schätze besonders die fachspezifischen medizinischen Vokabulare, die für eine hohe Erkennungsgenauigkeit sorgen», unterstreicht Dr. Stefan Schwery.

Durch den Einsatz von Spracherkennung konnte das SZO die Sekretariatsressourcen deutlich optimieren. «Ich bin für die Anwender-Schulungen von Dragon Medical Direct zuständig, welche für den erzielten Mehrwert sehr wichtig sind. Wir konnten die Qualität des Diktierens spürbar erhöhen und die Verteilung der klinischen Dokumente erfolgt dank der Spracherkennung viel schneller. Rund 75 Mitarbeitende konnten ihre Aufgaben erheblich optimieren, womit sie nun mehr Zeit in die Qualität der Patientenversorgung investieren können», sagt Sandra Fux-Ruppen, Leiterin medizinische Sekretariate im SZO.

Dragon Medical Direct mit der auf künstlicher Intelligenz basierenden Technologie entwickelt sich laufend weiter, entsprechend ist das Spital Wallis mit der von Voicepoint gelieferten Lösung stets auf dem aktuellen Stand der Technik. Bis Ende 2021 wird der spitalweite Rollout für insgesamt über 650 Ärztinnen und Ärzte abgeschlossen sein.

### Weitere Informationen

[www.voicepoint.ch](http://www.voicepoint.ch)